

Arbeitsprogramm 2016 – Schwerpunkte

Die ECHA setzt sich für die sichere Verwendung von Chemikalien ein. Sie setzt die Chemikaliengesetzgebung der EU im Interesse der Gesundheit des Menschen und der Umwelt sowie im Hinblick auf Innovation und Wettbewerbsfähigkeit um.



Die Agentur unterstützt Unternehmen bei der Erfüllung der Rechtsvorschriften, bringt die sichere Verwendung von Chemikalien voran, stellt Informationen über Chemikalien zur Verfügung und befasst sich mit besorgniserregenden chemischen Stoffen.

Die Prioritäten der ECHA für 2016 richten sich nach den vier strategischen Zielen der Agentur.

1

Höchstmögliche Verfügbarkeit hochwertiger Daten, um die sichere Herstellung und Verwendung von chemischen Stoffen zu ermöglichen

2016 ist ein entscheidendes Jahr für die Vorbereitung auf die letzte REACH-Registrierungsfrist. Bis 2018 müssen Unternehmen Stoffe, die sie in Mengen von einer Tonne oder mehr pro Jahr herstellen oder importieren, registrieren. Viele dieser Registranten sind kleine und mittlere Unternehmen.

Unterstützung der Industrie bei der Einhaltung der Rechtsvorschriften

Um die Unternehmen bei der Vorbereitung ihrer Registrierungen zu unterstützen, wird die ECHA eine neue Generation benutzerfreundlicher IT-Instrumente für die Erstellung und Einreichung der Registrierungs dossiers bereitstellen. Weitere auf KMU zugeschnittene Unterstützung wird in Form von praktischen Anleitungen, Leitliniendokumenten und über das Netz der nationalen Helpdesks zur Verfügung gestellt. Damit kann die ECHA neue Registranten dazu auffordern, bereits 2016 mit der Einreichung von Dossiers für die Registrierungsfrist 2018 zu beginnen.

In Zusammenarbeit mit Partnern aus der Industrie wurden weitere Unterstützungsinstrumente und Vorlagen für nachgeschaltete Anwender, die chemische Stoffe

verwenden, und für Registranten entwickelt. Diese sollen dazu beitragen, Informationen über die Verwendung von Stoffen und die Verwendungsbedingungen in der Lieferkette weiterzugeben.

Prüfung relevanter Stoffe

Um die Sicherheit von Chemikalien zu verbessern, prüft die ECHA die Registrierungs dossiers auf Erfüllung der Anforderungen. Sie konzentriert sich dabei auf die Stoffe, die für die menschliche Gesundheit und die Umwelt die größte Bedeutung haben.

Die ECHA hält Unternehmen dazu an, ihre Registrierungs dossiers zu verbessern und zu aktualisieren. Die Agentur kündigt im Vorfeld an, welche Stoffe möglicherweise für eine Prüfung auf Erfüllung der Anforderungen vorgesehen werden.

Die ECHA bewertet außerdem alle Vorschläge für Tests von Stoffen an Wirbeltieren. Bis zum 1. Juni 2016 wird sie die Prüfung aller Versuchsvorschläge, die vor Ablauf der Registrierungsfrist 2013 eingereicht wurden, abschließen.

Datenbank: Informationen über Chemikalien

Um ihre einzigartige Datenbank zu Chemikalien weiter auszubauen, wird die ECHA die Zugänglichkeit und Benutzerfreundlichkeit der Daten weiter verbessern. Das bedeutet die Bereitstellung von Informationen über 120 000 Chemikalien einschließlich Daten zu den inhärenten Eigenschaften der Stoffe und ihren Gefahren, ihren Verwendungen und ihrem Regulierungsstatus in einem leicht zugänglichen Layout.

2

Mobilisierung der Behörden für eine intelligente Verwendung von Informationen, um besorgniserregende chemische Stoffe zu ermitteln und entsprechend zu handeln

Die ECHA und die Behörden der Mitgliedstaaten durchsuchen die Datenbanken der ECHA nach potenziell gefährlichen Chemikalien. Sie entscheiden über das richtige Bewertungsinstrument (Konformitätsprüfung oder Stoffbewertung) oder Risikomanagementmaßnahmen (Beschränkungen, Zulassungen oder harmonisierte Einstufung und Kennzeichnung), um Bedenken anzugehen. 2016 werden voraussichtlich mehr Stoffe durch diese Maßnahmen kontrolliert.

Die ECHA erwartet für 2016 eine hohe Zahl von Zulassungsanträgen für gefährliche Chemikalien. Bevor die Agentur Stellungnahmen zu den Zulassungsanträgen abgibt, wird sie öffentliche Konsultationen aktiv fördern, um Informationen über alternative, weniger gefährliche Stoffe oder Techniken Dritter zusammenzutragen.

3

Bewältigung der wissenschaftlichen Herausforderungen durch Funktion als zentraler Drehpunkt für den Aufbau wissenschaftlicher und regulatorischer Kapazitäten der Mitgliedstaaten, der europäischen Organe und Einrichtungen sowie anderer Akteure

Die ECHA entwickelt ihre wissenschaftlichen Kapazitäten im Einklang mit ihrer regulatorischen Wissenschaftsstrategie. 2016 umfasst diese Arbeit unter anderem ein Rahmenwerk zur Analogiebeurteilung für Umweltendpunkte, Arbeiten zur regulatorischen Akzeptanz neuer Versuchsmethoden, mit denen Tierversuche vermieden werden können, und die Verbesserung der Qualität von Daten zu Nanomaterialien in Registrierungs dossiers.

SCHÄTZUNGEN FÜR 2016

Höchstmögliche Verfügbarkeit hochwertiger Daten

Eingereichte Registrierungs dossiers (einschl. aktualisierte Fassungen)	10 000
Anfragen (zur Registrierung)	1 600
Anträge auf Verwendung alternativer Bezeichnungen	100
PPORD-Mitteilungen (Produkt- und verfahrensorientierte Forschung und Entwicklung)	300
Entscheidungen zur Prüfung auf Erfüllung der Anforderungen	180
Entscheidungen zu Versuchsvorschlägen	250
Follow-up-Prüfungen von Dossierbewertungen	350

Mobilisierung der Behörden, um besorgniserregende chemische Stoffe zu ermitteln und entsprechend zu handeln

Abgeschlossene Stoffbewertungen	45
Vorschläge für Beschränkungen	10
Vorschläge für die Identifizierung von besonders besorgniserregenden Stoffen	20
Vorschläge für die harmonisierte Einstufung und Kennzeichnung	60
Zulassungsanträge	60

4

Effiziente und effektive Annahme gegenwärtiger und neuer legislativer Aufgaben und Anpassung an bevorstehende Ressourceneinschränkungen

Die ECHA entwickelt ihre IT-Systeme weiter, um die Industrie zu unterstützen und ihre internen Verwaltungsprozesse zu optimieren.

Biozide

Die ECHA unterstützt die Mitgliedstaaten bei ihrer Arbeit im Rahmen des Prüfprogramms für Wirkstoffe, die unter die Biozidprodukteverordnung fallen, sowie bei der Erstellung der entsprechenden Stellungnahmen des Ausschusses für Biozidprodukte. Die Agentur möchte ein wirksames Modell zur Verwaltung der Zulassung von Biozidprodukten und Wirkstoffen für Biozidprodukte entwickeln. Außerdem wird sie die Leitlinie für die Industrie fertig stellen.

Bericht über die Umsetzung der REACH-Verordnung

Die ECHA erstellt ihren zweiten Fünfjahresbericht zur Umsetzung der REACH-Verordnung und der CLP-Verordnung. Im Mittelpunkt stehen dabei die Vorschläge, wie die Rechtsvorschriften in Zukunft noch wirksamer und effizienter gestaltet werden können.

Besondere Unterstützung für KMU

Die ECHA unterstützt kleine und mittlere Unternehmen, die sich auf die 2018 ablaufende Registrierungsfrist für REACH 2018 vorbereiten, durch

- themenbezogene Websites, Webinare und Leitlinien für neue Registranten
- Instrumente und Vorlagen für nachgeschaltete Anwender – Unternehmen, die Chemikalien verwenden
- verbesserte Informationen über Chemikalien
- Bereitstellung von Leitlinien und anderen relevanten Unterlagen in 23-EU-Sprachen

Alternativen zu Tierversuchen

Die ECHA fördert alternative Versuchsmethoden und setzt sich dafür ein, dass Tierversuche von der Industrie nur nach Ausschöpfung aller anderen Möglichkeiten eingesetzt werden. Diese Arbeit umfasst u. a. Folgendes:

- Bereitstellung von Beratung zu neuen Versuchs- und Bewertungsmethoden, die für die Registrierungsfrist 2018 verwendet werden können
- Aktualisierungen von Leitliniendokumenten mit Alternativen zu Tierversuchen
- Prüfung aller Versuchsvorschläge in den Registrierungs dossiers, um eine auf den realen Informationsbedarf zugeschnittene Informationsgewinnung sicherzustellen und unnötige Tierversuche zu vermeiden

SCHÄTZUNGEN FÜR 2016

Biozide

Zu bewertende Wirkstoffe	50
Anträge auf Unionszulassung	8
Anträge für Wirkstofflieferanten	35
Anträge auf technische Äquivalenz und Stoffähnlichkeit	30

PIC

PIC-Notifikationen	6 300
--------------------	-------

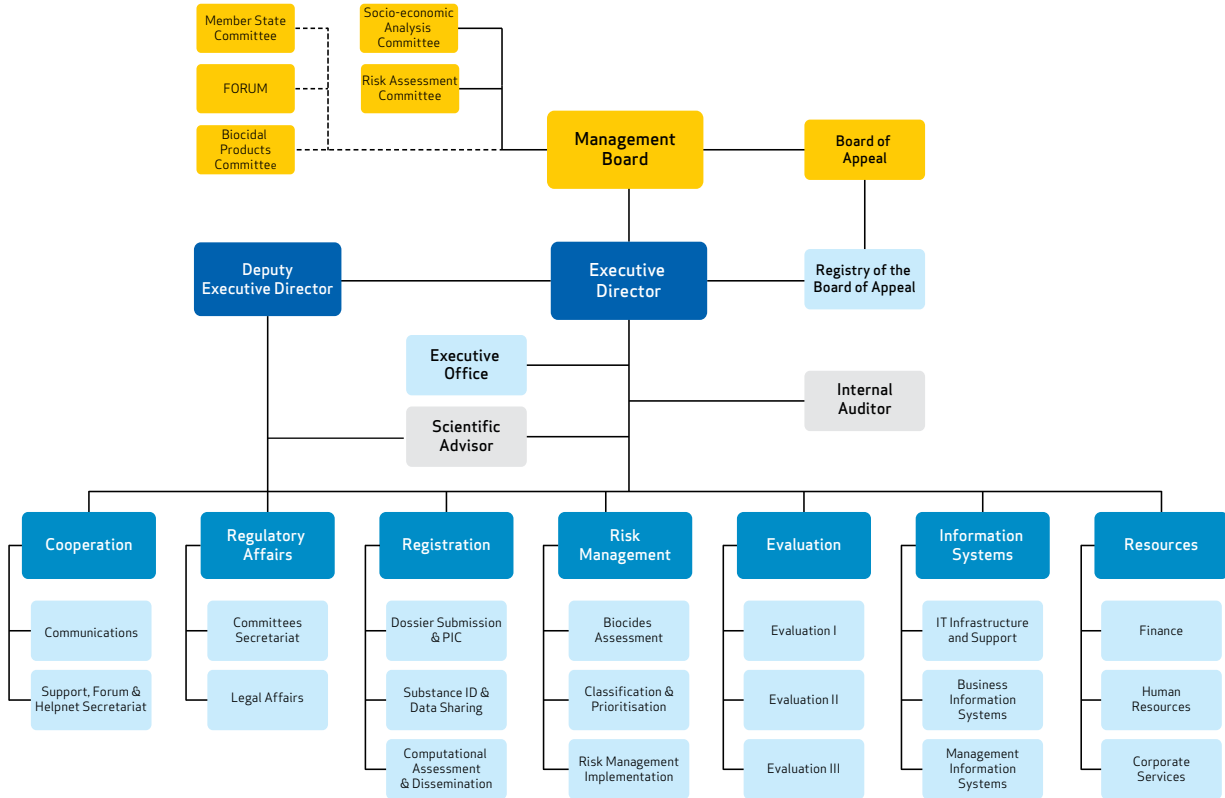
Sonstiges

Helpdesk-Anfragen	7 950
Prüfungen der Unternehmensgröße	250
Eingereichte Widersprüche	26



ORGANIGRAMM IM FEBRUAR 2015

- Gremien der ECHA
- Referat
- Direktor
- Personal
- Direktion



DIE ECHA IM ÜBERBLICK

- Etwa 600 Mitarbeiter aus den meisten EU-Ländern
- 4 wissenschaftliche Ausschüsse mit Experten aus den 28 EU-Mitgliedstaaten und 2 EWR-Staaten
- Forum der nationalen Vollzugsbehörden
- Haushaltsmittel 2016: 107 Mio. €



Arbeitsprogramm 2016

echa.europa.eu/publications

